

Projektnummer: JF 057

Handlungsfeld:	Integration neuer Jugendlicher/ Nachbarn mit Fluchterfahrung in die Offene Kinder und Jugendarbeit;
Zielgruppe(n):	Jugendliche mit / ohne Fluchterfahrung und deren Familien
Träger des Projekts:	K.i.o.s.k. im Roeselfeld e.V. Daniela Mauch, Geschäftsführung
Titel des Projekts:	Junge Welt im Rieselfeld

Beschreibung des Projekts:	<p>Das Projekt richtete sich an.... Teenies und Jugendliche, die mit ihren Familien und junge Erwachsenen (18-25 Jahre) in den Gemeinschaftsunterkünften in Freiburg wohnen</p> <p>Ziel des Projektes war....</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch persönliche Kontakte zwischen Jugendlichen und Flüchtlingen soll die Vermittlung von Alltagskompetenzen möglich gemacht werden • Über die ehrenamtlichen Initiativen (Abholen – Patenschaften – Begleitdienste) können Brücken ins lokale Gemeinwesen, in die Nachbarschaft gebildet werden. • Jugendliche Flüchtlinge, deren Eltern, junge Erwachsene aus den Gemeinschafts-unterkünften können Menschen, Infrastruktur und Unterstützungsangebote kennenlernen. • Jugendliche erleben, dass sich die Willkommenskultur auch auf sie ausweitet, dass auch sozial benachteiligte Jugendliche von den ehrenamtlichen Erwachsenen eine neue Aufmerksamkeit und Wertschätzung erhalten. • Es gilt eine bereichernde Nachbarschaft auf Zeit zu gestalten, die Gegenwart zu nutzen, mit den Menschen, die da sind, Gesellschaft zu gestalten. • Darüber hinaus sollen durch „regelmäßige“ räumliche und personelle Angebote Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in Gemeinschaftsunterkünften auf sehr beengtem Raum zusammen leben, Gelegenheiten der aktiven Freizeitgestaltung, der Erholung und Entspannung gegeben werden (Rückzugs- und Freizeiträumen). • Es soll ein Angebot von Flüchtlingen aus den Gemeinschaftsunterkünften für und mit Jugendlichen aus dem Stadtteil initiiert werden, damit Flüchtlinge ihre Leidenschaften und Fähigkeiten einbringen, sich selbstwirksam erfahren können und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. • Persönlichen Kontakte sollen dazu beitragen, dass die Schutzräume/ Entwicklungsräume, insbesondere für Mädchen, auch ausgeschöpft, d.h. genutzt werden. Es gilt einen Zugang zu geschlechtsspezifischen Gruppen zu ermöglichen und Brücken zu bauen <p>Wir haben folgendes gemacht:</p> <p>Sonntagstreff: Durch den Sonntagstreff wurde der Kontakt zu den verschiedenen Kindern und Jugendlichen und ihren Familien vertieft, so dass sie leicht in die regulären Angebote eingebunden werden konnten, da Regeln, Räume und Ansprechpartner_innen bekannt waren.</p>
-----------------------------------	--

Mädchenprojekt

Im Rahmen eines Schulprojektes konnten die Schülerinnen das Mädchenprojekt mit unserer fachlichen Unterstützung umsetzen. Die Zeit gemeinsam mit den Mädchen füllten sie mit Tassen bemalen, Pizza backen, kochen und dem wöchentlichen Ritual gemeinsam einige für uns wichtige Worte aus den verschiedenen Sprachen aufzuschreiben und zu malen um so etwas über die Herkunftsländer der Mädchen und ihre Erfahrungen zu teilen. Das Projekt war zunächst auf vier Monate angesetzt und wurde auf Wunsch der Mädchen bis zu den Sommerferien verlängert.

Integration durch Aktionen und Bewegung im neuen Stadtteil

Im Schnitt nahmen 10-15 Kinder im Alter von 6-14 Jahren das Angebot wahr. Durch die große Altersspanne, die Sprachbarriere und die bestehenden kulturellen Unterschiede war eine intensive Betreuung durch einen höheren Mitarbeiterschlüssel nötig. Mit Unterstützung unserer Projektmitarbeiterin mit Arabisch-Kenntnissen war es möglich wichtige Regeln und Rahmenbedingungen sowie Konflikte auch zu übersetzen.

Das Interesse der Rieselfelder Kinder am Angebot "Integration über Aktion und Bewegung" wuchs durch die Bekanntschaften der Flüchtlingskinder in den regelmäßigen Angeboten des Jugendtreffs. So machen seit September 2016 auch regelmäßig Kinder aus dem Stadtteil mit. Erste Kontakte und Freundschaften haben sich bereits über die Schule hinaus ergeben.

Gezeigt hat sich dabei vor allem:

- Jugendliche Flüchtlinge konnten Menschen, Infrastruktur und Unterstützungsangebote kennenlernen und nachhaltig Kontakte knüpfen.
- Orientierungshilfe wurde auch in der Vermittlung von Grenzen, Nutzung von gemeinschaftlichem Eigentum (Spielmaterial Offener Treff), von Mitarbeiter_innen gegeben
- Über ehrenamtliche Initiativen konnten Brücken in die Nachbarschaft gebaut werden.
- Die Jugendlichen und jungen Erwachsene mit Fluchterfahrung haben gelernt eigene Ressourcen und Kompetenzen (wieder) zu entdecken und in die neue Nachbarschaft einzubringen.

Kontakt Daten/ Ansprech- partner/in::

Daniela Mauch, Simone Dunst, Nazhar Kathib
Telefon: 0761 767 95 61
E- Mail: kiosk.leitung@rieselfeld.org
Homepage/ Facebook- Seite: www.kiosk.rieselfeld.org + FB – KIOSK;
www.diefi.org + FB DIEFI